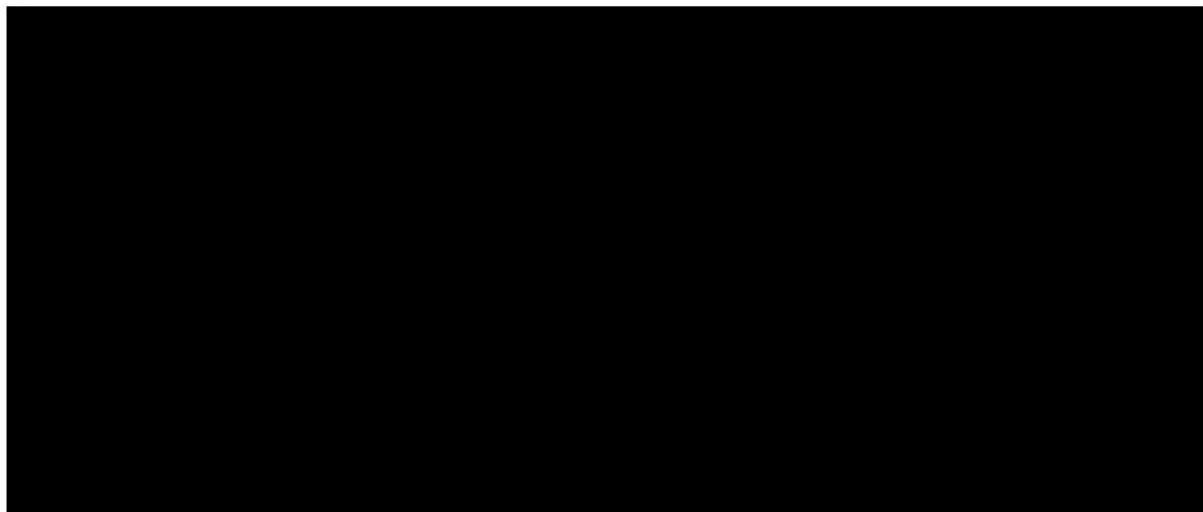


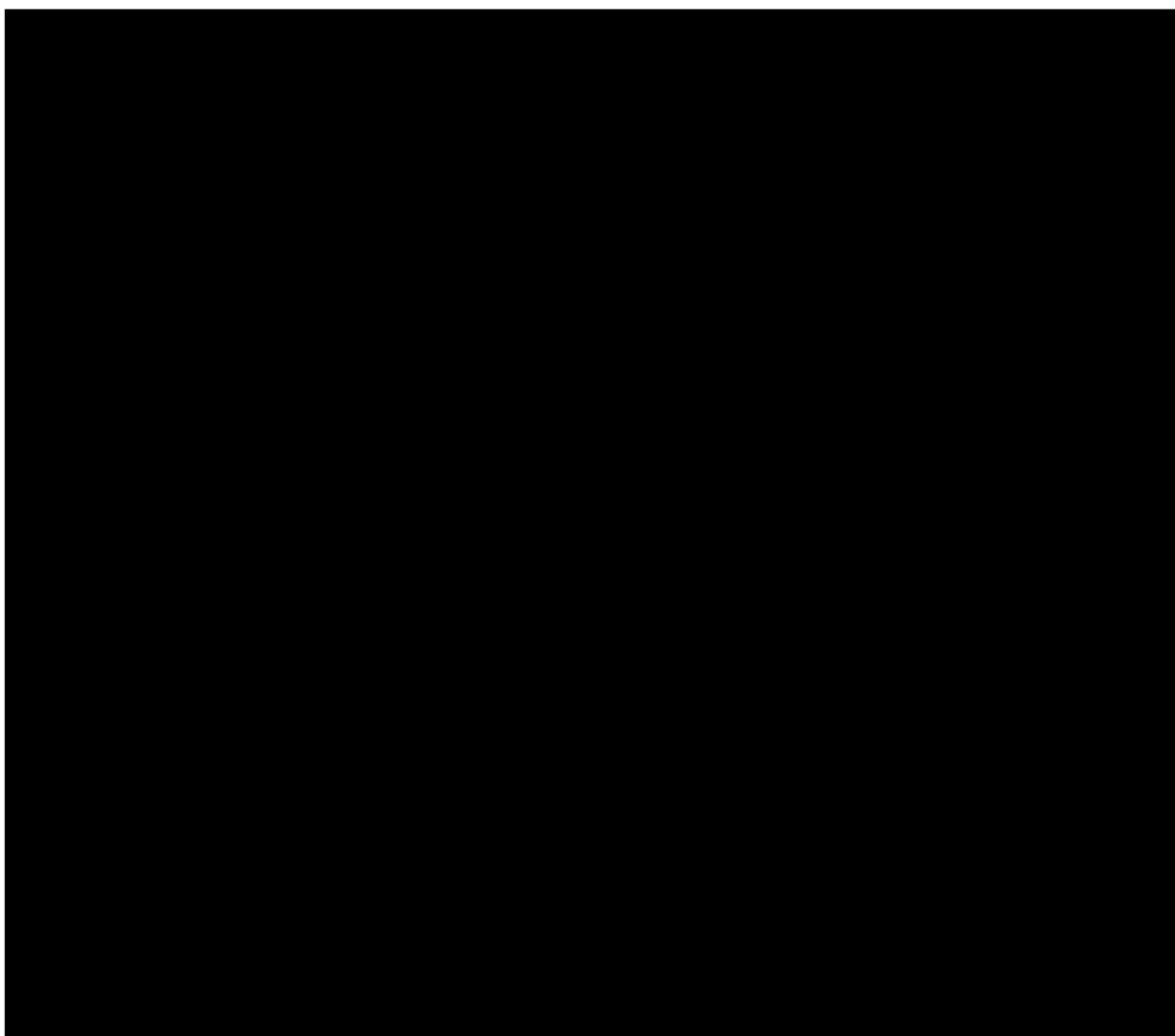
ME/CFS und Post-COVID-Syndrom – Handlungsbedarf und Maßnahmen für die 21. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags

Um die Versorgungslage für Betroffene mit ME/CFS und Post-COVID-Syndrom (PCS) zu verbessern, schlagen die Deutsche Gesellschaft für ME/CFS und Long COVID Deutschland eine Reihe von Maßnahmen zur Umsetzung in der kommenden Legislatur vor. Im Fokus sollen dabei ME/CFS-Betroffene sowie der Teil von Post-COVID-Syndrom-Betroffenen stehen, welche eine Post-Exertionelle Malaise (PEM, Kardinalsymptom von ME/CFS) aufweisen, ohne dass sie das Vollbild von ME/CFS zeigen.





2. Wirksame und nachhaltige Verbesserung der Versorgungssituation und sozialen Absicherung Betroffener



- b) Aufnahme von ME/CFS in das Programm der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) nach § 116b SGB V, um die Versorgung strukturell deutschlandweit zu stärken
- 

3.





[REDACTED]

[REDACTED]

